

das soll man meiden. Recht soll man thun; das, was unrecht ist, unterlassen. Wer das, was recht ist, will und thut, der ist mit sich zufrieden. Wer ist es nun, der dieses Gesetz in unsre Seele gelegt hat? Wer hat uns den Trieb eingepflanzt, uns wegen unsres Verhaltens selbst zu richten, zu billigen, oder zu tadeln und zu bestrafen? — Das muß doch ein tugendliebendes Wesen, ein heiliger Gesetzgeber seyn? Es ist aber ein und dasselbe unveränderliche Gesetz jeder Seele eingesenkt. Folglich ist auch nur ein Gesetzgeber, ein Regent und Richter Aller; dieß ist unser Gott.

§. 7.

Die menschlichen Seelen können nicht anders, als durch die Sinnen und Glieder ihres organisirten Körpers zur Empfindung, zum Selbstbewußtseyn und zum Gebrauch der Vernunft gelangen. Eben das Wesen, das den Seelen ihr Daseyn gab, muß daher auch die Leiber derselben zur Erreichung dieses Endzwecks mit ihnen vereinigt haben. Die Leiber der Menschen stehen aber in Verbindung mit den sie umgebenden Dingen auf Erden; die Erde steht in Vereinigung mit dem ganzen Sonnensystem; unser Sonnensystem hängt mit den übrigen Weltkörpern zusammen. Es ist also der Schöpfer der Seelen